

## Familien-Gebets-Zeit 21.6.20

Thema: Echte Freunde mit großem Vertrauen – Jesus heil einen Gelähmten

©Simon Wolter mit Kleinkindergottesdienstkreis

### Tipps vorab:

- Bezieht die Kinder in den Gottesdienst mit ein. Spielt ein Kind ein Instrument so gut, dass es Lieder begleiten kann? Kann ein Kind ein Gebet lesen oder zugeflüstert laut sprechen? Lesen die Eltern lieber den Dialog zum Impuls oder können die Kinder schon flüssig genug lesen?
- Gern kann man die Gebetszeit (außerhalb der Gottesdienstzeiten) auch in der Kirche machen!

### Vorbereitung für die Familien – Gebets – Zeit

- Für den Einstieg:
  - Gegenstände, die für Regeln im eigenen Haushalt stehen in einem Korb unter einem Tuch (z. B.: Schuh-> Schuhe ausziehen, Gabel ->Kinder räumen Spülmaschine aus, Kerze-> Wir beten gemeinsam, Herz ->Wir gehen gut miteinander um, Fernbedienung->Regeln zum Medienkonsum...)
- Für den Bibeltext:
  - Bilder zum Evangelium
- Eine größere Kerze und Feuerzeug
- Evtl. Gotteslob (Tipp: Nutzt auch unser Video mit Kinderbibeltagsliedern zum Mitsingen), Instrumente oder Tablet

---

### Kerze entzünden

Die Kerze, die wir jetzt entzünden ist ein Zeichen. Sie will sagen: So wie die Kerze den Raum heller macht, so lässt Jesus uns ein Licht aufgehen. Das haben Menschen immer wieder gemerkt.

*Entzünden Sie oder ein anderes Familienmitglied die Kerze auf dem Tisch / in der Mitte.*

### Kreuzzeichen

Wir sind hier zusammen in Gottes Namen,

*Alle Teilnehmenden bekreuzigen sich und sprechen:*

*im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

### evtl. Lied z. B.:

1,2,3, hier geht es rund (Video)

- Wo zwei oder drei

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin, ich mitten unter ihnen.*

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin, ich mitten unter ihnen.*

*(Mt 18,20)*

- Eingeladen zum Fest des Glaubens (Gotteslob Nr. 711)

### **Gebet**

Guter Gott, du bist bei uns, wenn es in unserem Leben hell und schön ist. Du bist auch bei uns, wenn wir wie in Dunkelheit leben. Wenn wir Angst haben, traurig oder alleine sind und nicht weiterwissen. Lass uns dann ein Licht aufgehen, dass du mit uns durchs Leben gehst. Schicke uns Lichtbringer. Amen.

### **Einstieg**

Wer von euch hat schon einmal den Satz gehört: „Das kannst du nicht!“? Wann hat ihn jemand zu dir gesagt?

- ...

Wann hast du mal selbst gedacht: „Wenn ich das könnte, was der oder die kann, das wäre schön?“

- ...

Heute hören wir von einem Mann, der so etwas sehr oft gedacht hat. Er war nämlich gelähmt. Er konnte nicht laufen, so wie wir. Sie steht in der Bibel und hat vor 2000 Jahren in einer kleinen Stadt in der Nähe des Sees Gennesaret stattgefunden.

### **Evtl. Lied:**

- Bibelentdecker (Video)
- Halleluja, ihr seid das Volk (Gotteslob Nr. 483)

### **Bibeltext (mit Klanggeschichte nach Lukas 5,17-26):**

Die Erzählung aus der Bibel hören wir heute nicht nur, sondern machen sie mit. Macht einfach die Bewegungen, die ich vormache einfach mit!

In der Gegend um den See Genezareth in Israel verbreitete sich vor 2000 Jahren eine unfassbare Nachricht. Ein junger Mann zog, so erzählten es sich die Leute, von Ort zu Ort, erzählte den Menschen von Gott und heilte sogar einige Kranke.

***Mit den Händen abwechselnd auf die Oberschenkel schlagen fürs Herumziehen***

Das hörten auch vier Freunde eines gelähmten Mannes. Immer wieder hatten sie überlegt, wie sie ihrem Freund helfen könnten. Schließlich konnte er viele Dinge nicht, die für einen gesunden Menschen ganz leicht waren.

Er konnte sich nicht ohne Hilfe fortbewegen, also gehen.

***Hände ans Gesicht nehmen und traurig gucken***

Er konnte deshalb nicht alleine wohnen. Er brauchte immer Hilfe.

***Hände ans Gesicht nehmen und traurig gucken***

Er konnte auch nicht arbeiten, weil es keinen gab, der einem Gelähmten eine Aufgabe geben wollte. Alle sagten immer nur: „Du kannst doch gar nicht arbeiten! Ohne dich geht es sogar schneller!“

***Hände ans Gesicht nehmen und traurig gucken***

Aber etwas Anderes war noch viel schlimmer. Manche Menschen sagten sogar zu ihm: „Du bist doch selbst schuld an deiner Lähmung! Die Krankheit ist eine Strafe Gottes. Du musst ein sehr schlechter Mensch sein, sonst würde Gott dich nicht bestrafen.“ Diese Vorwürfe waren das Schlimmste. Er konnte schon nicht laufen und arbeiten und dafür wurde der Gelähmte auch noch beschimpft.

Er fühlte sich sehr allein und einsam. Oft war er traurig.

***Hände vor die Augen halten und laut schluchzen***

Auch seine Freunde fragten sich immer wieder, wie sie ihm helfen könnten. Jetzt war die Chance da. Vielleicht konnte der junge Mann, der durch die Gegend zog auch ihrem Freund helfen. Sie hörten, dass der Mann, Jesus nannten ihn die Menschen, bald auch in ihre Stadt kommen würde. Dann war der Tag da. Jesus erzählte den Menschen von Gott in einem Haus ganz in der Nähe. Die vier Freunde waren ganz aufgeregt.

***Aufspringen und aufgeregt auf der Stelle laufen***

Sie schnappte sich ein Tragetuch , luden ihren gelähmten Freund auf und machten sich auf den Weg zu Jesus.

***auf der Stelle laufen***

Mit jedem Schritt stieg die Aufregung. Würde Jesus helfen können? Würde er überhaupt helfen wollen?

***Schultern und Arme fragend heben***

Dann kamen sie am Haus an. Doch die Enttäuschung stand ihnen bei der Ankunft ins Gesicht geschrieben. Eine große Menschenmasse versperrte ihnen den Weg.

***Arme verschränken und enttäuscht gucken***

Wie sollten sie nur da hindurchkommen? Sie baten die Leute Platz zu machen. Keiner ließ sie hindurch. Sie drängelten und schoben, aber nichts tat sich. Ihr

gelähmter Freund wollte sie schon zum Aufgeben bewegen. Er sagte: „Das hat doch alles keinen Zweck.

***Wegwerfende Handbewegung***

Einem Gelähmten macht doch keiner Platz!“

***Wegwerfende Handbewegung***

Da hatte einer der vier Freunde eine Idee: „Schaut mal. Das Dach des Hauses ist nur mit Ziegeln gedeckt. Die können wir entfernen und unseren Freund von oben ins Haus herunterlassen.“

***mit dem Finger vom Kopf an einen Bogen zeichnen zum Zeigen „Ah, eine Idee!“***

Gesagt, getan. Die vier Freunde stiegen mit dem Gelähmten in Windeseile aufs Dach,

***imaginäre Treppe steigen***

deckten die Ziegel ab

***Ziegel abdecken***

und ließen ihren Freund langsam und vorsichtig herunter. Stück für Stück.

***Freund am Seil herunterlassen***

Jesus sah zu, wie der Gelähmte heruntergelassen wurde.

***Nach oben schauen mit Hand als Sichtschutz***

Er sah auch, wie viel Mühe sich die Freunde gaben und war bewegt von ihrem Glauben. Jesus sagte: „Steh auf, nimm die Tragbare und geh nach Hause!“

***Handbewegung nach oben wie eine Bitte aufzustehen***

Im gleichen Augenblick stand der Gelähmte vor allen Augen auf. Gott dankend und lobend hüpfte der Mann nach Haus, überglücklich wieder gehen zu können.

***Glücklich hüpfen und mit den Armen tanzen***

Alle Anwesenden waren außer sich und priesen Gott für das Unglaublich, was geschehen war.

***Glücklich hüpfen und mit den Armen tanzen***

**evtl. Lied z.B.:**

- Gott schlägt die Türen auf (Video)

- Da berühren sich Himmel und Erde (Gotteslob Nr. 798)

## **Impuls**

Das waren mal richtige Freunde, die vier Freunde des Gelähmten. Die haben ganz schön was auf sich genommen. Was haben sie gemacht.

- Sie haben ihren Freund zu Jesus gebracht und über das Dach ins Haus heruntergelassen.

Das war etwas Besonderes. Sie wussten ja gar nicht, dass Jesus ihren Freund tatsächlich heilen könnte und auch würde. Sie hatten aber von Jesus gehört und einfach vertraut, dass er schon helfen würde.

Die Erzählung kann uns etwas zeigen.

Zum einen, dass man als Freund für den anderen da sein sollte und ihm hilft, auch wenn es so unbequem ist wie hier.

Zum anderen, dass wir auf Gott vertrauen können. Wenn wir auch so komische Dinge machen würden wie über ein Dach in ein Haus zu klettern. Wenn wir so anderen helfen wie die Freunde dem Gelähmten, dann wird Gott schon bei uns sein. Für Gott ist nichts unmöglich.

Überlegen wir einmal zusammen: Wann hast du erlebt, dass jemand dir geholfen hat?

-...

Wann hast du jemandem geholfen?

-...

Helfen ist etwas Tolles und Wichtiges. Jeder braucht mal Hilfe und jeder kann mal helfen. Nehmt euch als Familie für die nächste Woche eine Sache vor bei der ihr besonders füreinander da sein und helfen wollt!

-...

## **evtl. Lied z.B.:**

- Wenn wir das Leben teilen (Gotteslob Nr. 474)
- Ich lobe meinen Gott (Gotteslob Nr. 383)
- Mit meinem Gott überspringe ich Mauern (neues Video)
- Oder ein anderes, Ihnen bekanntes, Lied

## **Fürbitten**

Guter Gott, wir dürfen dir unsere Hoffnungen, Wünsche und Sorgen bringen, wie die Freunde den Gelähmten gebracht haben.

1. Guter Gott, wir bitten dich für alle kranken Menschen aus unserer Familie und in der Welt.
2. Guter Gott, wir bitten dich für alle, die Hilfe brauchen.
3. Guter Gott, wir bitten auch für alle, die helfen und für andere da sind.
4. Guter Gott, wir bitten auch für uns selbst. Hilf uns zu helfen und schicke uns Helfer, wenn wir sie brauchen.

### Vater Unser

In diesem Vertrauen dürfen wir beten: *Vater unser im Himmel...*

### Segen (mit Bewegungen)

*Guter Gott, wo ich auch bin* (Arme ausbreiten und nach links und rechts schauen)

*Kommt mir eins nur in den Sinn.* (Zeigefinger wie bei einem Einfall von der Stirn nehmen)

*Du begleitest meinen Weg.* (Weg durch Bewegung der flachen Hand von links nach rechts aufzeigen)

*Bist da, wenn ich mich schlafen leg.* (Hände aufeinander gelegt an geneigten Kopf halten)

*Du bist ein Freund auf den ich baue,* (Fäuste mehrmals aufeinander stapeln)

*auf den ich felsenfest vertraue.* (mit den Füßen stampfen)

*Auf leichten* (Weg durch Bewegung der flachen Hand von links nach rechts aufzeigen)

*und auf schweren Wegen* (hügeligen Weg durch Handbewegung von links nach rechts aufzeigen)

*Gibst du mir Kraft* (Arme wie ein Kraftprotz anwinkeln und Muskeln zeigen)

*Und deinen Segen.* (Arme segnend ausbreiten)

*Amen.*

### evtl. Lied z.B.:

- Voll, voll, Volltreffer (neues Video!)
- Möge die Straße (Gotteslob Nr. 795)
- Herr, wir bitten komm und segne uns (Gotteslob Nr. 796)
- Oder ein anderes, Ihnen bekanntes, Lied

### Kerze löschen

---

### Anregungen für den Tag für die Familie

- Die Kinder können das beigefügte **Bild** ausmalen
- Jeder in der Familie sucht sich ein anderes Familienmitglied aus. Fragt es, wo es gern Hilfe hätte und hilft (bei der Gartenarbeit, bei einem Legobauwerk, beim Füttern, bei den Hausaufgaben...)

## **Impuls für den Tag**

- Helfen ist toll. Es macht Sinn und gibt Sinn. Überlegt einmal auch die Haltung, die ihr habt, wenn ihr helft. Schenkt die Hilfe ohne Gegenleistung zu erwarten. Macht das Sinn?

*Gebetszeit, Bilder und Anregungen erstellt von S. Wolter*

